

# AMAZONIEN

## FASZINATION TROPISCHER REGENWALD

Der unermessliche Artenreichtum der Natur und ihre Formvollendung waren ein Beweggrund von Yadegar Asisi für das Panorama AMAZONIEN. Die Komplexität des Lebensraums Regenwald steht buchstäblich im Mittelpunkt des Riesenrundbilds. Zugleich ist das Naturpanorama als Hommage an all die Naturforscher gedacht, die den Regenwald erforscht haben. Zu nennen sind allen voran Alexander von Humboldt, der die Amazonasregion Anfang des 19. Jahrhunderts bereiste und der Botaniker Wilfried Morawetz, der Yadegar Asisi auf einer gemeinsamen Brasilienreise die Thematik nahe gebracht hatte. Die Vielschichtigkeit des Regenwalds mit seinen komplexen ineinandergreifenden Mechanismen faszinierte die Naturforscher seit der Entdeckung Amerikas. Diese Begeisterung teilte Asisi nach seiner ersten Erkundung. AMAZONIEN sensibilisiert auch für die Fragilität des Regenwaldes in all seiner Vielfalt und Bedrohung.

Viermal bereiste Asisi die Amazonasregion, um ein Gefühl für den Regenwald zu entwickeln und seinen Raumentwurf zu kreieren. Dabei fertigte er Zehntausende Fotografien und unzählige Skizzen, Aquarelle und Zeichnungen an, die er für das 360°-Panorama verwendete.

Wie auf einer Lichtung öffnet sich in AMAZONIEN der Blick von der Besucherplattform weit in die Landschaft am Amazonas: auf die Baumkronen gigantischer Urwaldbäume, auf faszinierende Pflanzen in allen Grünschattierungen und zahlreiche Tiere der Region. Dank der extrem hohen Detailtiefe ist es möglich, die Raupen auf dem Blatt, Faultiere in den Bäumen oder Papageien in den Baumkronen zu entdecken.

Das zylindrische Panorama-Kunstwerk lässt die Besucher in seiner fotorealistischen Szenerie voll und ganz in Flora und Fauna des Amazonasbeckens mit seinen vielschichtigen Eigenheiten eintauchen. Einzigartig bei der Herangehensweise an die Bildkomposition ist hier die Schaffung eines Ortes, der völlig natürlich und realistisch erscheint, aber wie bei allen anderen Panoramen vom Künstler kreiert wurde. Das Panorama stellt einen idealisierten Raum dar, der in der Natur so in Gänze und zur selben Zeit nicht zu erleben wäre.

AMAZONIEN war bereits 2009 in Leipzig, 2015 in Rouen (Frankreich) sowie 2017 in Hannover zu sehen.